

Rede Michi für Line

Ich danke euch, dass ihr so wunderschön für Line gesungen habt, Barsch, Carsten - danke für die Begleitung mit der Gitarre.

Kommt ein Vogel geflogen" ist für Line und mich ein ganz besonderes Lied, ich habe es ihr unzählige Male vorgesungen. Auch in unserem, ^{ihrem} letzten gemeinsamen Moment. ^{hatte zuvor} Ich immer die letzte ^{2x}

Liedzeile abgeändert. Statt: "Und die Kinder im Fenster sahen traurig ihm nach" lautete unsere Version "winkten fröhlich ihm nach", weil ich dachte, so ein Quatsch, der Vogel kommt ja wieder. Für heute ^{gültig} es sich richtig an, dass wir beim originaltext geblieben sind.

Line liebte Musik. Zuhause lief ständig irgendwas, entweder ihre Playlist mit Kinderliedern oder Songs von der Toniebox. Sie liebte ihre Bücher mit Sound-Elementen, ihre Rasseln und dieses nervige Plastikspielzeug mit Musiktasten. Wir haben ihr viel vorgesungen, teils mit, teils ohne Gebärden, und sie klatschte, rief und bewegte sich dazu.

Ich erinnere mich, vor vielleicht drei Wochen saß ich mit Line in der Spielecke unseres Wohnzimmers, Alva hatte ich auf dem Arm und sagte aus einem Impuls heraus: „Du Alva, Line und Mama ^{du musst wissen,} singen immer ganz viel. Das ist uns ganz wichtig. Line & Mama singen jeden Tag“. Und Line sah plötzlich ganz stolz aus und nickte ganz heftig und bestätigend Richtung Alva.. Singen, das war unsere gemeinsame Sprache.

Bei aller Traurigkeit -

Ich habe mir für heute vorgenommen, darüber zu sprechen, wie Line unser Leben bereichert hat und was sie uns auf ihre ganz eigene Art beigebracht hat.

Line war wunderbar positiv. Sie hat uns gezeigt, wie sehr man das Leben genießen kann, allen Widrigkeiten zum Trotz. Ihr wisst, sie musste regelmäßig teils unangenehme Untersuchungen über sich ergehen lassen und jeden Tag 2x eine wirklich ekelhaft bittere Medizin zu sich nehmen. All das hat sie abgeschüttelt und sich schnell wieder den schönen Sachen zugewandt: dem nächsten Lied zum Mitklatschen, einem Bilderbuch oder dem Toben mit ihrem Papa, *Stephan, ihrem besten Freund.*

Line hat das Leben geliebt. Egal wohin es hinging - zu den Großeltern, zur Physio, zu Freund:innen oder auf den Spielplatz... Line war am Start und wenn wir ihr erzählt haben, wo wir hinfahren, rief sie lauthals "jaaa"! Richtig laut "Jaaa!". Wir und ihre Tagesmutter haben sie oft als "Party-Line" bezeichnet, weil sie mit ihrer fröhlichen Art alle angesteckt hat.

Niemand lachte so lauthals wie Line. Sie hat eine Leichtigkeit in unser Leben gebracht, die ich vorher nicht kannte. Wir hatten so viel Spaß zusammen. Mit Line war es völlig egal, was andere denken - geguckt haben sie oft sowieso. Wir haben laut gesungen, gelacht, mit den Füßen gestampft und Quatsch gemacht.

Der Dauerbrenner war "Wenn du fröhlich bist, dann klatsche in die Hand" - das kennen sicher einige.

Line hat mir gezeigt, dass im Leben nicht Leistung zählt, um glücklich zu sein. Sie hat alles in ihrer eigenen Reihenfolge und in ihrem eigenen Tempo gemacht - und zwar nicht, um irgendwelche fragwürdigen Normen oder ^{gesellschaftlichen} Erwartungen zu erfüllen. Sie war so mega stolz, wenn sie etwas erreicht hatte, was für sie selbst wichtig war. Sei es selbst hoch zur Rutsche zu klettern, im Stehen zu tanzen oder endlich einen Ton aus ihrer Kinder-Mundharmonika herauszubekommen.

Line ist allen mit einer solchen Unbefangenheit begegnet. Sie strahlte die Menschen an und rief einfach ganz laut "Hi! Hiiiiii!!!!", winkte und freute sich. Mich hat es immer sehr getroffen, wenn Menschen mit Lines Anders-sein überfordert waren, weggesehen haben oder sich abgewandt haben. Wenn Erwachsene da keine Haltung zeigen, wie sollen es dann die Kinder lernen?

Line war extrem großzügig. Sie hat gerne geteilt. Ihr Spielzeug, ihr Essen und sogar uns, ihre Eltern, als ihre kleine Schwester Alva im Februar auf die Welt kam.

meinem "Call-to-action".

Das bringt mich zu meinem Anliegen, Ihr wisst, dass Line unter anderem eine chronische Lebererkrankung hatte, die sich auf weitere Organe und ihr Blut ausgewirkt hat. Line hat in ihrem kurzen Leben mehrmals Transfusionen benötigt und vermutlich hätte irgendwann auch eine Transplantation angestanden.

Anderen Menschen, darunter auch Kinder, kann unsere Blutspende und ein Organspendeausweis vielleicht das Leben retten. Ich habe auf dem Tisch Infomaterial ausgelegt - wenn ihr es nicht für euch benötigt, weil ihr das für euch schon geklärt habt, dann nehmt es gerne mit, reicht es weiter und erzählt den Menschen von Line und warum das so wichtig ist.

Meine wohl schmerzhafteste Erkenntnis ist: Das Leben kann sich binnen kürzester Zeit schlagartig ändern. Man kann einem geliebten Menschen gar nicht oft genug sagen, dass man ihn lieb hat, solange er noch da ist.

Und ich bin froh und so dankbar, dass wir genau das bei Line immer getan haben.

// Ende //